

LEADER 2014-2022

Zwischenevaluierung LAG Landkreis Kronach im Frankenwald e.V.



KRONACH, 20.12.2018

Susanne Faller
LAG-Geschäftsführung



LEADER 2014-2022

Zwischenevaluierung LAG Landkreis Kronach im Frankenwald e.V.

Liebe Mitglieder der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) und regionale Akteure,

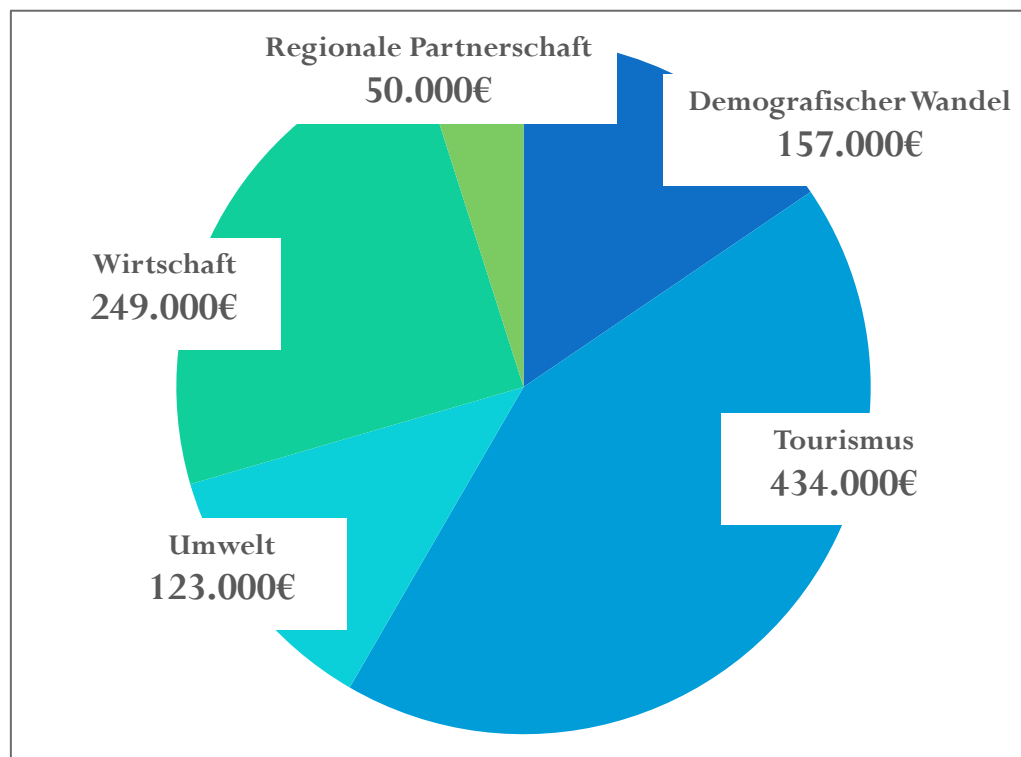
Mit dem LEADER-Programm unterstützt das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten die ländlichen Regionen auf ihrem Weg zu einer selbstbestimmten Entwicklung - nach dem Motto „Bürger gestalten ihre Heimat“. Im Mittelpunkt stehen hierbei als Multiplikator vor Ort die Lokalen Aktionsgruppen. Sie sind Partnerschaften zwischen kommunalen, wirtschaftlichen und sozial engagierten Akteuren in einer Region und haben als Ziel, die regionale Entwicklung zu unterstützen.

Jede LAG hat zur Mitte der Förderperiode 2014 bis 2020 eine Zwischenevaluierung durchzuführen. Bei der LAG Landkreis Kronach im Frankenwald e.V. wurde diese im Rahmen einer Befragung im Dezember 2018 umgesetzt. An der Zwischenevaluierung haben sich 11 Mitglieder der LAG aktiv beteiligt. Im Rückblick auf die vergangenen drei Jahre wurde um die persönliche Einschätzung zu folgenden Themen gebeten:

- In welchen Bereichen zeigen die LEADER-Aktivitäten Wirkungen?
- Ist die LAG gut aufgestellt?
- Wo kann sie ihre Arbeit verbessern?

Die Zusammenfassung der Umfrageergebnisse unter den Akteuren zeigen die Abbildungen auf den folgenden Seiten. Im Wesentlichen lässt sich Folgendes ableiten: Über die Aktivitäten der LAG fühlen sich die Akteure überwiegend gut bis sehr gut informiert, ebenso äußerten die Befragten ihre überwiegende Zufriedenheit mit den Prozessen und Aktivitäten der Lokalen Aktionsgruppe an sich. Entsprechend der Auswertung besteht teilweise größerer Informationsbedarf bezüglich der konkreten Zusammenarbeit der LAG-Geschäftsführung mit anderen Initiativen, Einrichtungen oder Förderstellen, als intensivierbar wird der Bereich Öffentlichkeitsarbeit beurteilt. Weitere Verbesserungswünsche wurden geäußert hinsichtlich einer Vereinfachung des Antragsverfahrens.

Bezüglich der Wichtigkeit der in der LES verankerten Themen für die regionale Entwicklung deckt sich die Einschätzung der Befragten mit der Analyse der Mittelverwendung in der bisherigen Förderphase.



Zur generellen Beurteilung der letzten drei LEADER-Jahre lässt sich Folgendes feststellen:

Der ländliche Raum hat mit einer Reihe von Herausforderungen zu kämpfen. Dank der finanziellen Unterstützung diverser Förderrahmen und engagierter Bürger und Regionalentwicklungsinitiativen entstehen kontinuierlich innovative Lösungsansätze - im Idealfall so wirksame Konzepte und Projekte, dass diese übertragbar sind und auch andernorts funktionieren.

In der konkreten Zusammenarbeit mit potentiellen Projektträgern und anderen Regionalentwicklungsinitiativen lässt sich aus Sicht der LAG-Geschäftsführung feststellen, dass sich Projektträger bei der konkreten Ausgestaltung ihres Projektes zunehmend sehr von den Anforderungen der Förderrichtlinie leiten lassen. Konkret bedeutet dies, die Umsetzung eines Projektes mit Hilfe von LEADER trauen sich zunehmend v.a. entweder institutionelle Träger (Kommunen etc.) oder „LEADER-Erfarene“ zu; Ehrenamtliche mit idR. sehr begrenztem Zeit- bzw. Finanzbudget oder wenig Fördererfahrung suchen zunehmend nach finanziellen

Unterstützungsmöglichkeiten mit geringerem Aufwand und Restriktionsrisiko oder nehmen generell Abstand von einer Projektumsetzung. LEADER wird leider inzwischen als sehr bürokratisch eingeordnet und der ursprünglich verfolgte „bottom up-Ansatz“ wird zunehmend als „top down-Verfahren“ empfunden mit dem Ergebnis, dass - sofern gestaltbar, andere Förderquellen bevorzugt werden.

Anders wird die Förderung durch das LEADER-Projekt „Unterstützung Bürgerengagement“ durch die Bürgerschaft angenommen: das sehr niederschwellig ausgestaltbare Antrags- und Förderverfahren wird trotz eines vergleichbar geringen finanziellen Beitrags als große Motivation und Anerkennung der ehrenamtlichen Arbeit empfunden.

Fazit für die LAG Landkreis Kronach im Frankenwald e.V.

Bislang unterrichtete die LAG-Geschäftsführung die Vereinsmitglieder quartalsweise im Rahmen der LEADER-Sitzungen über die aktuelle Situation der LAG auf Grundlage der Lokalen Entwicklungsstrategie (Monitoring/Aktionsplan) und der Mittelausstattung.

Diese Information wird erweitert werden um Berichte zur Zusammenarbeit mit anderen Initiativen und Förderstellen.

Der breite Aspekt ‚Öffentlichkeitsarbeit‘ wird in einer der nächsten LEADER-Sitzung thematisiert werden.

In diesem Sinne ein ganz herzliches Dankeschön an alle Mitglieder für Ihr großes und dauerhaftes Engagement!

Susanne Faller
LAG-Geschäftsführung